



RICHTLINIE
für Wettbewerbe in Österreich

**Einzellaufen, Paarlaufen,
Eistanzen, Synchroneislaufen**

A und B, Adults

2023/2024

Version 4 – Juli 2023

Beschluss des erweiterten Vorstandes Juli 2023

Die Richtlinie gilt ab der Saison 2023/2024

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN	3
1. Präambel	3
2. Änderungen.....	3
3. Startberechtigung	3
4. TES-Limits für die Saison 2023/24 (Einzel)	3
5. Startgruppen (Einzel).....	4
6. Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults).....	4
7. Erststart (Einzel)	4
8. Wiedereinstieg (Einzel)	4
9. Meisterschaften	4
10. Skate Austria Cup.....	5
11. Einzellaufen	6
11.1. Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile.....	6
11.2. Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice	7
11.3. Gruppe Jugend 3 - Basic Novice.....	8
11.4. Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)	9
11.5. Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend)	10
11.6. Gruppe Junioren	12
11.7. Gruppe Meisterklasse.....	15
12. Paarlaufen	18
12.1. Gruppe Basic Novice (Schüler).....	18
12.2. Gruppe Advanced Novice (Jugend)	19
12.3. Gruppe Junioren	20
12.4. Gruppe Meisterklasse.....	22
12.5. B - Gruppe Mixed Age.....	24
13. Eistanzen	25
13.1. Gruppe Pre-Novice 1	25
13.2. Gruppe Pre-Novice 2	25
13.3. Gruppe Basic Novice	26
13.4. Gruppe Intermediate Novice (Schüler).....	27
13.5. Gruppe Advanced Novice (Jugend)	28
13.6. Gruppe Junioren	29
13.7. Gruppe Meisterklasse.....	30
14. Synchronislaufen	31
14.1. Gruppe Pre-Juvenile	31
14.2. Gruppe Juvenile	31
14.3. Gruppe Basic Novice (Schüler).....	32
14.4. Gruppe Advanced Novice (Jugend)	33
14.5. Gruppe Junioren	34

14.6.	Gruppe Meisterklasse.....	35
14.7.	Gruppe Elite 12.....	36
14.8.	B - Gruppe Mixed Age.....	37
15.	Adult.....	38
15.1.	Adult - Einzel.....	38
15.1.a.	Adult - Einzel Masters.....	38
15.1.b.	Adult - Einzel Gold.....	39
15.1.c.	Adult - Einzel Silber.....	40
15.1.d.	Adult - Einzel Bronze.....	41
15.2.	Adult - Paarlauf.....	42
15.2.a.	Adult - Paarlauf Masters.....	42
15.2.b.	Adult - Paarlauf Intermediate.....	43
15.2.c.	Adult - Paarlauf Adult.....	44
15.3.	Adult - Eistanz.....	45
15.3.a.	Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze (Paare und Solo).....	45
15.3.a.1.	Adult - Spurenbildtanz Masters.....	45
15.3.a.2.	Adult - Spurenbildtanz Gold.....	46
15.3.a.3.	Adult - Spurenbildtanz Silber.....	46
15.3.a.4.	Adult - Spurenbildtanz Bronze.....	46
15.3.a.5.	Adult - Eistanz Preliminary A.....	47
15.3.a.6.	Adult - Eistanz Preliminary B.....	47
15.3.b.	Adult - Rhythmustanz (Paare) Masters & Adult.....	48
15.3.c.	Adult - Kürtanz (Paare).....	48
15.3.c.1.	Adult - Kürtanz (Paare) Masters & Gold.....	48
15.3.c.2.	Adult - Kürtanz (Paare) Silber.....	49
15.3.c.3.	Adult - Kürtanz (Paare) Bronze.....	49
15.3.d.	Adult - Kürtanz (Solo).....	49
15.4.	Adult - Synchroneislauf.....	50
15.4.a.	Adult - Synchron Masters.....	50
15.4.b.	Adult - Synchron Adult.....	50

Quellen

- ISU Constitution & General Regulations 2022
- ISU Special Regulations & Technical Rules S&P and Ice Dance 2022
- ISU Special Regulations & Technical Rules Synchronized Skating 2022
- ISU Communication No. 2475 (S&P Scale of Values valid for 2023/24)
- ISU Communication No. 2552 (SYS Novice Competitions 2023/24)
- ISU Communication No. 2553 (SYS well balanced program content 2023/24)
- ISU Communication No. 2554 (SYS Scale of Values valid for 2023/24)
- ISU Communication No. 2555 (ID Novice Competitions 2023/24)
- ISU Communication No. 2558 (S&P Levels & GOE valid for 2023/24)
- ISU Communication No. 2560 (ID Technical Rules 2023/24)
- ISU Communication No. 2564 (ID Scale of Values valid for 2023/24)
- Österreichische Wettlaufordnung 2021
- Technical Requirements for ISU Adult Figure Skating Competitions 2023-2024

ALLGEMEINE WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

1. Präambel

Diese Richtlinie ist eine Ergänzung zur Österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO).

Alle Wettbewerbe, die auf dem Wettbewerbskalender des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes gelistet sind, müssen nach dieser Richtlinie ausgetragen werden.

2. Änderungen

Programminhalte können entsprechend den ISU Vorgaben jederzeit geändert werden.

Punktlimits (Minimum Technical Scores - **TES**) werden immer nur für eine neue Saison (z.B. für die Saison 2023/2024 bis spätestens 30.06.2023) evaluiert und angepasst.

3. Startberechtigung

Allgemein (Einzel, Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 3.1. Alle Läufer*innen müssen österreichische Staatsbürger*innen sein oder eine Freigabe bzw. Clearance und Wohnsitz in Österreich entsprechend den ÖWO-Bestimmungen haben.
- 3.2. Alle Läufer*innen müssen eine gültige Lizenz des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes haben.
- 3.3. Die geplanten Programminhalte (Planned Program Content - PPC) müssen im Verbandsportal für die aktuelle Saison eingegeben worden sein.

Einzel Frauen, Mädchen, Männer & Knaben

- 3.4. In welcher Gruppe ein*e Läufer*in startet, entscheiden die TES.
- 3.5. Die Läufer*innen müssen einmal die TES erreichen, um in die höhere Startgruppe aufzusteigen.
- 3.6. Hat der/die Läufer*in die TES für die höhere Startgruppe erlaufen, so kann er/sie ab dem nächsten Wettbewerb, aber muss spätestens ab der darauffolgenden Saison in dieser Startgruppe starten.
- 3.7. Falls die TES-Punkte für die übernächste oder höhere Startgruppe erreicht werden, kann in der aktuellen Saison auch in jede höhere Startgruppe, deren TES erreicht bzw. überboten wurde, gewechselt werden. Spätestens in der nächsten Saison muss der/die Läufer*in in der höchstmöglichen Startgruppe starten (Ausnahme: Advanced Novice / Junioren / Meisterklasse).
- 3.8. Läufer*innen der Gruppen Advanced Novice und Junioren, welche die TES für einen Start in einer höheren Gruppe erlaufen, können innerhalb der Startgruppen Advanced Novice, Junioren bzw. Meisterklasse (deren TES erreicht wurden) selbst entscheiden, in welcher der altersmäßig in Frage kommenden Gruppen sie starten möchten.
- 3.9. Nach erfolgreichem Aufstieg ist kein freiwilliger Abstieg in eine niedrigere Startgruppe mehr möglich.
- 3.10. Die TES können bei folgenden Wettbewerben erreicht werden:
 - 3.10.1. Bei allen **nationalen** Wettbewerben, die auf dem Skate Austria Wettbewerbskalender gelistet sind.
 - 3.10.2. Bei **Interclub**-Wettbewerben in Österreich und im Ausland, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind und mit Video-Replay durchgeführt werden.
 - 3.10.3. Bei **Internationalen** und **ISU**-Wettbewerben sowie ISU-Meisterschaften, sofern die Gruppen entsprechend dieser Richtlinie ausgeschrieben sind
- 3.11. Die erlaufenen Mindestpunkte behalten ihre Gültigkeit für 2 Saisonen.

4. TES-Limits für die Saison 2023/24 (Einzel)

	Frauen/Mädchen	Männer/Knaben
Pre-Novice Level	6,00	6,00
Basic Novice Level	8,00	8,00
Intermediate Novice Level	12,50	12,50
Advanced Novice Level	18,00	19,00
Junioren Level	21,00	22,00
Meisterklasse Level	31,00	34,00

5. Startgruppen (Einzel)

- 5.1. Ab der Gruppe Juvenile bis zur Gruppe Junioren wird in A und B Gruppen unterschieden.
- 5.2. Die Startgruppen Jugend 1 - (Pre-)Juvenile und Jugend 2 - Pre-Novice müssen bei jedem Wettbewerb ausgeschrieben werden.
- 5.3. Den Veranstaltern (ausgenommen Skate Austria Cup) steht es frei A und/oder B Gruppen auszuscheiden. Beim Skate Austria Cup müssen sowohl A- als auch B-Gruppen ausgeschrieben werden.
- 5.4. Es ist nicht erlaubt nur einzelne Startgruppen auszuscheiden.
- 5.5. Es ist nicht erlaubt zusätzliche Wettbewerbsarten oder Startgruppen (ausgenommen Special Olympics) auszuscheiden, wenn es sich um gelistete Wettbewerbe des Wettkampfkalenders des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes handelt.
- 5.6. Sind in einer Startgruppe mehr als 30 Teilnehmer*innen gemeldet, kann diese Gruppe entsprechend dem Alter in zwei oder mehrere Gruppen geteilt (Stichtag 1. Juli) werden.
- 5.7. Starten bis zu 3 Knaben/Männer in einer A-Gruppe, so können diese gemeinsam mit der ersten Einlaufgruppe der Mädchen/Frauen einlaufen. Der Wettbewerb beginnt in diesem Fall immer mit den Knaben/Männern.
- 5.8. Starten in den B-Gruppen (Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice) Knaben und Mädchen, so werden diese in einem Wettbewerb zusammengefasst. Bei den Intermediate Novice wird der Components-Faktor 1,7 angewendet. In den weiteren B-Gruppen (Advanced Novice und Junioren) starten Mädchen/Frauen bzw. Knaben/Männer jeweils in separaten Wettbewerben.
- 5.9. Läufer*innen über 28 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, müssen zu den Adults wechseln.
Läufer*innen über 19 Jahre, welche die TES-Punkte für die Meisterklasse nicht erreicht haben, steht es frei, zu den Adults zu wechseln. Eine Rückkehr ist dann jedoch nicht mehr möglich.

6. Startgruppen (Paarlauf, Eistanz, SYS, Adults)

- 6.1. Im Paarlauf, Eistanz, Synchronislauf sowie bei den Adults wird nicht in A- und B-Gruppen nach TES unterschieden (Ausnahme: „Mixed Age“-Startgruppen gelten als B-Wettbewerb).
- 6.2. Paarlauf: Falls ein Paar aufgrund des Alters in keine der vorgegebenen Paarlauf-Startgruppen passt, kann es in der Gruppe „Mixed Age“ an den Start gehen.

7. Erststart (Einzel)

- 7.1. Bei allen Läufer*innen, die jünger als 10 Jahre sind, erfolgt der Erststart in der Gruppe Jugend 1A - Juvenile, (jünger als 8jährige in der Gruppe Pre-Juvenile).
- 7.2. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 10 Jahre, aber noch keine 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe 1B - Juvenile erfolgen.
- 7.3. Startet ein*e Läufer*in, der/die bereits älter als 19 Jahre ist, das erste Mal, so muss der erste Start in der Gruppe Adults erfolgen.

8. Wiedereinstieg (Einzel)

Ist ein*e Läufer*in ein oder zwei Saisonen nicht gestartet, so erfolgt der erste Start nach der Unterbrechung in jener Gruppe, der der/die Läufer*in zuletzt aktiv angehörte.

Im Falle einer Wettbewerbsunterbrechung von mehr als 2 Jahren ist dem Verband mitzuteilen, welches der letzte Wettbewerb war bzw. welche TES dort erreicht wurden. Dementsprechend erfolgt die Gruppeneinteilung. Er/sie hat die Möglichkeit, bei zwei Wettbewerben in dieser Gruppe zu starten. Werden spätestens nach dem zweiten Start nach der Unterbrechung die Minimum-TES nicht erbracht, muss er/sie ab dem nächsten Wettbewerb in die Gruppe, deren TES-Punkte erreicht wurden, absteigen.

9. Meisterschaften

- 9.1. Österreichische Schülermeisterschaften Einzellaufen, Eistanzen: Jugend 4 - Intermediate Novice
Österreichische Schülermeisterschaften Paarlaufen und Synchronislaufen: Jugend 3 - Basic Novice
- 9.2. Österreichische Jugendmeisterschaften (alle Disziplinen): Jugend 5 - Advanced Novice
- 9.3. Österreichische Juniorenmeisterschaften (alle Disziplinen): Junioren
- 9.4. Österreichische (Staats-) Meisterschaften (alle Disziplinen): Meisterklasse

10. Skate Austria Cup

- 10.1. Der große Skate Austria Kristall wird im Einzel Frauen, Mädchen, Männer und Knaben in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 10.2. Der große Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchronislauf in den Gruppen Advanced Novice, Junioren und Meisterklasse vergeben (im Synchronislauf auch bei Elite 12).
- 10.3. Der mittlere Skate Austria Kristall wird im Einzel Mädchen und Knaben in den Gruppen Pre-Juvenile, Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice jeweils nur im A-Wettbewerb vergeben.
- 10.4. Der mittlere Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf, Eistanz und Synchronislauf in den Gruppen Pre-Novice, Basic Novice und Intermediate Novice vergeben (im Paarlauf nur Basic Novice, im Synchronislauf auch bei Pre-Juvenile und Juvenile).
- 10.5. Der kleine Skate Austria Kristall wird im Einzel (Mädchen und Knaben gemeinsam) in den Gruppen Juvenile, Pre-Novice, Basic Novice, und Intermediate Novice jeweils nur im B-Wettbewerb vergeben. Ebenso für Advanced Novice Mädchen und Knaben sowie Junioren Damen und Herren nur im B-Wettbewerb.
- 10.6. Der kleine Skate Austria Kristall wird auch im Paarlauf und Synchronislauf in den Mixed Age Gruppen vergeben.

11. Einzellaufen

11.1. Gruppe Jugend 1 - Juvenile & Pre-Juvenile

1A - Juvenile
Mädchen: mind. 8, aber noch nicht 10 Jahre alt
Knaben: noch nicht 10 Jahre alt

1B - Juvenile
Alter: mindestens 10 Jahre alt

1A - Pre-Juvenile
nur Mädchen: noch nicht 8 Jahre alt

TES	Dauer der Kür	Einlaufen
bis 5,99	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten Max. 8 Läufer*innen

Kürinhalte		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente		
<ul style="list-style-type: none"> • Davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen; • Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten; • Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Jeder Einfach- oder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf nur insgesamt zweimal ausgeführt werden. 		
Pirouetten		
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)		
<ul style="list-style-type: none"> • Pirouetten ohne Fußwechsel: mind. 4 Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen. 		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung von mindestens der halben Eisfläche.		
Sonderbestimmungen		
Die Schrittfolge hat einen fixen Basiswert (StSq Base) und wird nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,67
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

11.2. Gruppe Jugend 2 - Pre-Novice

2A - Pre-Novice		2B - Pre-Novice	
Alter: noch nicht 10 Jahre alt		Alter: mindestens 10 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
6,00 bis 7,99	2 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten Max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte			
Sprünge			
Max. vier (4) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> davon max. zwei (2) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen; Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten; Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; Jeder Einfach- oder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf nur insgesamt zweimal ausgeführt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> Pirouetten ohne Fußwechsel: mind. 4 Umdrehungen; Pirouetten mit Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; 			
Schrittfolge			
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung von mindestens der halben Eisfläche.			
Sonderbestimmungen			
Die Schrittfolge hat einen fixen Basiswert (StSq Base) und wird nur per GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,67	
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5		

11.3. Gruppe Jugend 3 - Basic Novice

3A - Basic Novice		3B - Basic Novice	
Alter: noch nicht 13 Jahre alt		Alter: mindestens 13 Jahre alt	
TES	Dauer der Kür	Einlaufen	
8,00 bis 12,49	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten Max. 8 Läufer*innen	
Kürinhalte (ISU Communication 2562)			
Sprünge			
Max. fünf (5) Sprungelemente			
<ul style="list-style-type: none"> • Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein; • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt; • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert; • Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; • Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden. 			
Pirouetten			
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)			
<ul style="list-style-type: none"> • davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> • Mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; • Ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; • davon eine Pirouette ohne Positionswechsel mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> • Mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; • Ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; 			
Einsprung ist bei beiden Pirouetten erlaubt.			
Schrittfolge			
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.			
Sonderbestimmungen			
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,67	
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5		

11.4. Gruppe Jugend 4 - Intermediate Novice (Schüler)

4A - Intermediate Novice	4B - Intermediate Novice
Alter: noch nicht 15 Jahre alt	Alter: mindestens 15 Jahre alt

TES	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen: 12,50 bis 17,99 Knaben: 12,50 bis 18,99	3 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten Max. 8 Läufer*innen

Kürinhalte (ISU Communication 2562)	
Sprünge	
Max. fünf (5) Sprungelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein; • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Sprungkombinationen und Sprungfolgen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. In der Sprungfolge muss der zweite Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges erfolgt; • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert; • Dreifach- und Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; • Nur ein Einfach- und ein Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) dürfen je einmal wiederholt werden. 	
Pirouetten	
Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)	
<ul style="list-style-type: none"> • davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> • Mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; • Ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; • davon eine Pirouette ohne Positionswechsel mit oder ohne Fußwechsel <ul style="list-style-type: none"> • Mit Fußwechsel: mind. 8 Umdrehungen; • Ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; 	
Einsprung ist bei beiden Pirouetten erlaubt.	
Choreographische Sequenz	
Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen.	
Sonderbestimmungen	
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.	
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills
	Faktor: Mädchen (A) 1,7 Knaben (A) 2,0 Mädchen & Knaben (B) 1,7
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5

11.5. Gruppe Jugend 5 - Advanced Novice (Jugend)

5A - Advanced Novice	5B - Advanced Novice
Alter: mind. 9 und noch nicht 15 Jahre alt	Alter: mindestens 15 Jahre alt
Kurzprogramm und Kür	Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: 18,00 bis 20,99 Knaben: 19,00 bis 21,99	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten Kür: 5 Minuten Max. 8 Läufer*innen

Kurzprogramm Inhalte (ISU Communication 2562) Mädchen
Sprünge
a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel; b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt; c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.
Pirouetten
d) eine Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder eine Waagepirouette ohne Fußwechsel und mindestens sechs (6) Umdrehungen, kein Einsprung erlaubt; e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß; ein Einsprung ist erlaubt.
Schrittfolge
f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche.

Kurzprogramm Inhalte (ISU Communication 2562) Knaben
Sprünge
a) Einfach-Axel oder Doppel-Axel; b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt; c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.
Pirouetten
d) Waagepirouette mit oder ohne Fußwechsel, kein Einsprung erlaubt! <ul style="list-style-type: none"> Mit Fußwechsel: mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß; Ohne Fußwechsel: mind. 6 Umdrehungen; e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß, ein Einsprung ist erlaubt.
Schrittfolge
f) Eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche.

Allgemeine Bestimmungen Kurzprogramm (Mädchen und Knaben)
Sprünge, die nicht den Erfordernissen des Kurzprogrammes entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert. Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert).

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Mädchen und Knaben											
Sprünge											
<p>Max. sechs (6) Sprungelemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“; • davon max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombination und eine (1) Sprungfolge. Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die andere aus zwei (2) Sprüngen. Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Eine volle Drehung zwischen den Sprüngen (Touch-down möglich, aber keine Gewichtsverlagerung) entspricht der Definition einer Sprungfolge. Die Sprünge einer Sprungfolge erhalten den vollen Wert. • Vierfachsprünge sind nicht erlaubt; • Nur zwei Dreifachsprünge dürfen in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden; • Jeder Einfach-, Doppel- (inkl. Doppel-Axel) und Dreifachsprung darf maximal zweimal gezeigt werden. 											
Pirouetten											
<p>Max. zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • davon eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mindestens acht (8) Umdrehungen. Einsprung nicht erlaubt! • davon eine eingesprungene Pirouette mit mindestens sechs (6) Umdrehungen; ein Fußwechsel ist erlaubt, aber ein Positionswechsel ist nicht erlaubt. 											
Choreographische Sequenz											
Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen.											
Sonderbestimmungen											
<p>Es können Bonuspunkte für Sprünge im Kurzprogramm und in der Kür erreicht werden. Um Bonuspunkte zu erreichen, müssen die Sprünge rückwärts oder innerhalb des „Quarters“ (q) gelandet werden und den Kurzprogramm-Erfordernissen, einem ausgewogenen Kürprogramm sowie den Regeln betreffend Sprungwiederholungen entsprechen. Sprünge können als Einzelsprünge, in einer Sprungkombination oder einer Sprungfolge gezeigt werden. Für Sprünge, die vom Technischen Panel als „under-rotated“ (<), „downgraded“ (<<) oder „wrong edge“ (e) eingestuft werden oder gestürzt sind oder als Element nicht gezählt werden (*), können keine Bonuspunkte erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzprogramm: Im Kurzprogramm können maximal zwei (2) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Dreifachsprung. • Kür: In der Kür können maximal drei (3) Bonuspunkte erreicht werden: ein (1) Bonuspunkt für einen (1) Doppel-Axel und jeweils ein (1) Bonuspunkt für zwei (2) verschiedene Dreifachsprünge. <p>Bei Sprungkombinationen oder Sprungfolgen kommen alle Sprünge für Bonuspunkte in Frage, sofern sie den o.a. Regeln entsprechen.</p> <p>Die ersten beiden (2) Sprünge im Kurzprogramm bzw. die ersten drei (3) Sprünge in der Kür, die den o.a. Regeln entsprechen, erhalten vom Technischen Panel die Bonuspunkte in der Reihenfolge der Ausführung.</p> <p>In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.</p>											
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	<table> <tr> <td>Faktor:</td> <td>KP</td> <td>Kür</td> </tr> <tr> <td>Mädchen:</td> <td>1,07</td> <td>2,13</td> </tr> <tr> <td>Knaben:</td> <td>1,20</td> <td>2,40</td> </tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Mädchen:	1,07	2,13	Knaben:	1,20	2,40
Faktor:	KP	Kür									
Mädchen:	1,07	2,13									
Knaben:	1,20	2,40									
Abzüge	<p>pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5</p>										

11.6. Gruppe Junioren

Junioren A
Alter: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre alt
Kurzprogramm und Kür

Junioren B
Alter: mindestens 19 Jahre alt
Nur Kür

TES	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: 21,00 bis 30,99	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten
Knaben: 22,00 bis 33,99	Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel-Axel; b) Doppel- oder Dreifach-Lutz; c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Sitzpirouette; e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Waagepirouette ohne Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Doppel- oder Dreifach-Lutz; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Sitzpirouette; e) Waagepirouette mit nur einem Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)
Einzelprung:
b) Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. Frauen und Männer: Nur der vorgeschriebene Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt.
Sprungkombination:
c) die Sprungkombination darf aus dem selben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelprung unterscheiden. Wird derselbe Sprung als Einzelprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert). Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.
Pirouetten:
Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht.
d) eingesprungene Pirouette: Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette ist erlaubt. Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition, die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.
e) Männer: Wechsellpirouette: Nur die vorgeschriebene Position (Sitz oder Waage) ist erlaubt. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung innerhalb der Sprungfolge werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer**Sprünge**

Max. 7 Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung;
- Maximal drei (3) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen;

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette;
- davon eine eingesprungene Pirouette;
- davon eine Pirouette in nur einer Position;

Schrittfolge

Max. 1 Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)**Einzelstrünge:**

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus dem selben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal drei Sprungkombinationen oder 2 Sprungkombinationen und 1 Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen.

Sprungwiederholungen:

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach- und Vierfachsprüngen können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfachsprung sein. Falls eine der beiden Ausführungen in einer Sprungkombination bzw. -folge erfolgt, erhalten beide ausgeführten Versuche den vollen Punktwert. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von 70%.

Dreifach- und Vierfachsprünge mit dem selben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert. Kein Dreifach- oder Vierfachsprung darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-“Box“ im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette und in der Pirouette in einer Position sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne “final wind-up“ in der

ingesprungenen Pirouette und der Pirouette in einer Position).
 Die Kombinationspirouette und die Pirouette in einer Position dürfen einen Fußwechsel beinhalten.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.
 Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.
 Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.
 Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.
 Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist). Sie kann vor oder nach der Schrittfolge vorgetragen werden.
 Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	<table border="0"> <tr> <td>Faktor:</td> <td>KP</td> <td>Kür</td> </tr> <tr> <td>Frauen:</td> <td>1,33</td> <td>2,67</td> </tr> <tr> <td>Männer:</td> <td>1,67</td> <td>3,33</td> </tr> </table>	Faktor:	KP	Kür	Frauen:	1,33	2,67	Männer:	1,67	3,33
Faktor:	KP	Kür									
Frauen:	1,33	2,67									
Männer:	1,67	3,33									
Abzüge	pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0										

11.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	TES	Programmdauer	Einlaufen
Frauen und Männer: mind. 15 Jahre alt	Frauen: mind. 31,00 Männer: mind. 34,00	KP: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen

Kurzprogramminhalte Frauen (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Dreifachsprung; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen;
Pirouetten
d) Eingesprungene Pirouette; e) Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette oder Sitz- bzw. Waagepirouette ohne Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Kurzprogramminhalte Männer (ISU Special Regulations)
Sprünge
a) Doppel- oder Dreifach-Axel; b) Dreifach- oder Vierfachsprung; c) Sprungkombination bestehend aus einem Doppel- und einem Dreifachsprung oder zwei Dreifachsprüngen oder einem Vierfachsprung und einem Doppel- oder Dreifachsprung;
Pirouetten
d) Eingesprungene Pirouette; e) Waage- oder Sitzpirouette mit nur einem Fußwechsel; f) Kombinationspirouette mit nur einem Fußwechsel;
Schrittfolge
g) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm (Frauen und Männer)
Einzel sprung:
b) Männer: Jeder Dreifach- und Vierfachsprung ist erlaubt. Wenn ein Vierfachsprung als Element c) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung als Einzelsprung gezeigt werden. Frauen und Männer: wenn als Element a) der Dreifach-Axel gezeigt wird, kann er als Einzelsprung oder in der Kombination nicht wiederholt werden. Frauen: Jeder Dreifachsprung ist erlaubt.
Sprungkombination:
c) Männer: die Sprungkombination darf aus dem selben Sprung oder einem anderen Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen. Wenn ein Vierfachsprung als Element b) ausgeführt wird, darf ein unterschiedlicher Vierfachsprung in der Sprungkombination gezeigt werden. Frauen: die Sprungkombination darf aus demselben Sprung oder einem anderen Doppel- oder Dreifachsprung bestehen. Jedenfalls müssen sich die beiden ausgeführten Sprünge vom Einzelsprung unterscheiden. Männer und Frauen: Wird derselbe Sprung als Einzelsprung und Teil der Sprungkombination ausgeführt, erhält der wiederholte Sprung keinen Wert (ist diese Wiederholung Teil der Sprungkombination, so bekommt nur der jeweilige Sprung, der nicht den o.a. Erfordernissen entspricht, keinen Wert). Werden ein oder mehrere zusätzliche Sprünge ausgeführt, erhalten nur die nicht den Erfordernissen entsprechenden Sprünge keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.
Pirouetten:
Pirouette in einer Position und Kombinationspirouette: Sollte keine Pirouettenposition vor und/oder nach dem Fußwechsel für mind. drei (3) Umdrehungen erreicht werden, entspricht die Pirouette nicht den Erfordernissen und erhält keinen Wert. Nur die vorgeschriebene eingesprungene Pirouette darf eingesprungen werden, die anderen nicht.
d) eingesprungene Pirouette: Jede eingesprungene Pirouette ist erlaubt mit einer anderen Landeposition als die Pirouette in einer Position. Ein "step over" muss von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden. Mind. acht (8) Umdrehungen in der Landeposition, die sich von der Flugposition unterscheiden darf. Vordrehen vor dem Absprung ist nicht erlaubt. Die geforderten acht (8) Umdrehungen dürfen in jeglicher Variation der Landeposition ausgeführt werden.

e) Männer: Wechselepirouette:

Es darf zwischen Sitz- und Waageposition gewählt werden, jedoch muss diese Position unterschiedlich zur Landeposition der eingesprungenen Pirouette sein. Sie muss genau einen Fußwechsel beinhalten, der umgestiegen oder umgesprungen werden darf. Mind. sechs (6) Umdrehungen je Fuß in der gewählten Grundposition.

e) Frauen: Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Pirouette:

Jede Position ist erlaubt, solange die Himmels- bzw. seitwärtsgelehnte Position für mind. acht (8) Umdrehungen gehalten wird, ohne in die aufrechte Position zu gelangen. Nach den erforderlichen 8 Umdrehungen ist eine Biellmann-Position erlaubt. Ein Fußwechsel ist nicht erlaubt.

Pirouetten in einer Position ohne Fußwechsel:

Frauen: Jede Variation der gewählten Grundposition ist erlaubt. Mind. acht (8) Umdrehungen in dieser Position.

Männer und Frauen: Falls die Landeposition in der eingesprungenen Pirouette dieselbe ist wie in der Pirouette in einer Position, erhält die zuletzt ausgeführte Pirouette keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-„Box“ im Wertungssystem.

f) Kombinationspirouette:

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. sechs (6) Umdrehungen auf jedem Fuß. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Schrittfolge:

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Kürinhalte Frauen und Männer (ISU Special Regulations)**Sprünge**

Max. 7 Sprungelemente

- Einer davon ein Axel-Typ Sprung;
- Maximal drei (3) Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen;

Pirouetten

Max. 3 Pirouetten

- davon eine Kombinationspirouette;
- davon eine eingesprungene Pirouette;
- davon eine Pirouette in nur einer Position;

Schrittfolge

Max. 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche;

Choreographische Sequenz

Max. 1 Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür (Frauen und Männer)**Einzelsprünge:**

Jede Anzahl an Umdrehungen ist erlaubt.

Sprungkombinationen und -folgen:

Eine Sprungkombination und eine Sprungfolge dürfen aus dem selben Sprung oder einem anderen Einfach-, Doppel-, Dreifach- oder Vierfachsprung bestehen.

Maximal drei Sprungkombinationen oder 2 Sprungkombinationen und 1 Sprungfolge sind erlaubt.

Eine Sprungkombination oder eine Sprungfolge kann aus drei (3) Sprüngen bestehen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen.

Sprungwiederholungen:

Jeder Doppelsprung (inkl. Doppel-Axel) darf maximal zweimal gezeigt werden (als Einzelsprung oder in einer Sprungkombination bzw. -folge).

Von allen Dreifach- und Vierfachsprüngen können nur zwei (2) wiederholt werden. Von diesen beiden Wiederholungen darf nur eine (1) ein Vierfachsprung sein. Falls eine der beiden Ausführungen in einer Sprungkombination bzw. -folge erfolgt, erhalten beide ausgeführten Versuche den vollen Punktwert. Falls beide Versuche als Einzelsprung erfolgen, erhält der zweite ausgeführte Sprung einen Punktwert von 70%.

Dreifach- und Vierfachsprünge mit dem selben Namen sind als zwei verschiedene Sprünge definiert. Kein Dreifach- oder Vierfachsprung darf mehr als zweimal gezeigt werden.

Zusätzliche Sprungelemente:

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Pirouetten:

Alle Pirouetten müssen verschieden sein. Falls eine Pirouette dieselbe Abkürzung wie eine bereits ausgeführte hat, erhält sie keinen Wert, blockiert jedoch eine Pirouetten-„Box“ im Wertungssystem.

Die Pirouetten müssen enthalten: mind. sechs (6) Umdrehungen in der eingesprungenen Pirouette und in der Pirouette in einer Position sowie mind. zehn (10) Umdrehungen in der Kombinationspirouette. Fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern im GOE reflektiert werden

Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt (jedoch ohne „final wind-up“ in der eingesprungenen Pirouette und der Pirouette in einer Position).

Die Kombinationspirouette und die Pirouette in einer Position dürfen einen Fußwechsel beinhalten.

Schrittfolge:

Es besteht komplette Freiheit in der Auswahl der Schrittfolge.

Die Schrittfolge darf nicht gelistete Sprünge (jegliche Anzahl an Umdrehungen) sowie gelistete Sprünge (max. eine Umdrehung) beinhalten, ohne Abzüge zu erhalten. Gelistete Sprünge bis zu einer Umdrehung werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Die Schrittfolge darf auch gelistete Sprünge mit mehr als einer Umdrehung beinhaltet, jedoch werden diese gerufen und belegen eine „Box“.

Jedenfalls muss die Schrittfolge die volle Eisfläche ausnutzen. Zu kurze oder kaum sichtbare Schrittfolgen entsprechen nicht den Erfordernissen.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist). Sie kann vor oder nach der Schrittfolge vorgetragen werden.

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor:	KP	Kür
		Frauen:	1,33	2,67
		Männer:	1,67	3,33
Abzüge	Je -1,0 für den ersten und zweiten Sturz, je -2,0 für den dritten und vierten Sturz, je -3,0 ab dem fünften Sturz; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0			

12. Paarlaufen

12.1. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen und Knaben: noch nicht 13 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) Hebungen, eine aus Gruppe 1 und eine aus Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme müssen nicht durchgestreckt sein; • Max. ein (1) Wurfssprung (einfach); • Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt); • Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen); • Max. eine (1) Zirkelfigur; • Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

12.2. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 und noch nicht 15 Jahre alt Knaben: mind. 10 und noch nicht 17 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. (+/- 10 Sek.)	Kurzprogramm: 4 Minuten, Kür: 5 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Communication 2562) Paare
a) Eine (1) Hebung der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt; b) Einen (1) Twist Lift (einfach oder doppelt); c) Einen (1) Einzelsprung (doppelt); d) Eine (1) Einzel-Kombinationspirouette ohne Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen); e) Eine (1) Todesspirale; f) Eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare
a) Zwei (2) verschiedene Hebungen der Gruppen 1 bis 4; einarmige Haltung nicht erlaubt (bei Hebungen der Gruppe 1 und 2 müssen die hebenden Arme nicht durchgestreckt sein); b) Ein (1) Wurfsprung (doppelt); c) Ein (1) Einzelsprung (doppelt); d) Eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette (mind. 6 Umdrehungen); e) Eine (1) Todesspirale; f) Eine (1) Choreographische Sequenz bestehend aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen beider Partner.

Sonderbestimmungen												
In Hebungen der Gruppe 1, bei denen der Kopf der Frau aufrecht bleibt und die nicht über die Schulterhöhe des Mannes hinausgehen, sind folgende Griffe erlaubt, um eine größere Auswahl zu ermöglichen: Hand zu Achsel, Hand zu Arm, Hand zu Taille oder Hand zu Hand.												
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Program Components</th> <th></th> <th>Faktor:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>• Composition</td> <td></td> <td>KP 1,07</td> </tr> <tr> <td>• Presentation</td> <td></td> <td>Kür 2,13</td> </tr> <tr> <td>• Skating Skills</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Program Components		Faktor:	• Composition		KP 1,07	• Presentation		Kür 2,13	• Skating Skills		
Program Components		Faktor:										
• Composition		KP 1,07										
• Presentation		Kür 2,13										
• Skating Skills												
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5											

12.3. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: mind. 13 und noch nicht 19 Jahre alt Männer: mind. 13 und noch nicht 21 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Special Regulations)

- a) Jede Art von Hüfthebung (Gruppe 3);
- b) Twist Lift (doppelt oder dreifach);
- c) geworfener Rittberger (doppelt oder dreifach);
- d) Einzelsprung Lutz oder Axel (doppelt);
- e) Einzel-Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 5 Umdrehungen pro Fuß);
- f) Todesspirale vorwärts-einwärts
- a) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- a) Nur der jeweils vorgeschriebene Aufgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- b) Im Kurzprogramm darf der Absprung der Frau nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfsprünge:

- c) Nur der vorgeschriebene Wurfssprung ist erlaubt.

Einzelsprünge:

- d) Nur der vorgeschriebene Einzelsprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Einzel-Kombinationspirouette:**

- e) Die Kombinationspirouette muss zumindest zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss die Kombinationspirouette alle drei Basispositionen beider Partner beinhalten.

Die Einzel-Kombinationspirouette darf eingesprungen sein.

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß beider Partner. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Todesspirale vorwärts-einwärts:

- f) Der Herr läuft auf einem rückwärts-auswärts Bogen, die Dame läuft auf einem vorwärts-einwärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, dem selben wie sein Standbein. Die Dame lehnt sich seitwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Einwärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- g) Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Special Regulations)

- Max. zwei (2) Hebungen, nicht alle aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen;
- Max. ein (1) Twist Lift;
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfssprünge;
- Max. ein (1) Einzelsprung;
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge;
- Max. eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette mit mind. 1 Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- Max. eine (1) Todesspirale;
- Max. eine (1) Choreographische Sequenz.

Sonderbestimmungen Kür**Hebungen:**

Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls zwei Gruppe 5-Hebungen ausgeführt werden, müssen sie einen unterschiedlichen Eingang (Abkürzung) haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen.

Hebungen (“Carry-Lifts”):

- a) Hebungen mit mindestens einer kontinuierlichen Umdrehung des Mannes dürfen einen sogenannten “Carry” beinhalten. Nur der erste ausgeführte “Carry” in einer dieser Hebungen kann für ein mögliches Level herangezogen werden.
- b) In Hebungen, die nur aus einem „Carry“ ohne Drehung bestehen, ist nur jeweils eine halbe Drehung des Mannes beim Eingang und/oder beim Abgang erlaubt. Die Art der Hebung bei allen „Carry-Lifts“ ist freigestellt. Auch ist das Tragen des Partners auf dem Rücken, Schultern oder Knien erlaubt. „Carry-Lifts“ werden nicht als Überkopf-Hebung gerufen, sondern werden in der Komponente „Composition“ bewertet. Sie haben keinen Basiswert und sind in ihrer Anzahl nicht begrenzt.

Twist Lift:

In der Kür ist die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Absprung der Frau ist erlaubt.

Einzelstrünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen:

Eine Sprungkombination darf aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen bestehen.

Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten.

Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Paarlauf-Kombinationspirouette:

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.

In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.

Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale:

Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts und vorwärts) sind möglich.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist).

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor:	
		KP	1,33
		Kür	2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 pro Sturz beider Partner: -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0		

12.4. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt	Kurzprogramm: 2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.) Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten max. 4 Paare

Kurzprogramminhalte (ISU Special Regulations)

- Jede Art von Hüfthebung (Gruppe 3);
- Twist Lift (doppelt oder dreifach);
- Wurfsprung (doppelt oder dreifach);
- Einzel sprung (doppelt oder dreifach);
- Einzel-Kombinationspirouette mit einem Fußwechsel (mind. 5 Umdrehungen pro Fuß);
- Todesspirale vorwärts-einwärts;
- Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen Kurzprogramm**Hebungen:**

- Nur der jeweils vorgeschriebene Ausgang in die Überkopfhebung ist erlaubt.

Twist Lift:

- Im Kurzprogramm darf der Absprung der Frau nur ein Lutz oder Flip sein. Die Anzahl der freien Umdrehungen der Frau beträgt zwei (2) oder drei (3).

Wurfsprünge:

- Jederer Doppel- oder Dreifach-Wurfsprung ist erlaubt.

Einzel sprünge:

- Jeder Doppel- oder Dreifachsprung ist erlaubt.

Pirouetten:**Einzel-Kombinationspirouette:**

- Die Kombinationspirouette muss zumindest zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss die Kombinationspirouette alle drei Basispositionen beider Partner beinhalten.
Die Einzel-Kombinationspirouette darf eingesprungen sein.

Die Kombinationspirouette muss genau einen Fußwechsel beinhalten mit mind. fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß beider Partner. Der Fußwechsel darf umgestiegen oder umgesprungen werden. Der Fußwechsel und der Positionswechsel dürfen entweder zur selben Zeit oder separat erfolgen.

Todesspirale vorwärts-einwärts:

- Der Herr läuft auf einem rückwärts-auswärts Bogen, die Dame läuft auf einem vorwärts-einwärts Bogen. Der Herr geht in eine Zirkelposition und hält die Hand der Dame mit dem voll ausgestreckten Arm, dem selben wie sein Standbein. Die Dame lehnt sich seitwärts in Richtung des Eises, ihr Arm ist ebenso voll ausgestreckt, während sie in dieser Position rund um den Herren kreist. Jede Variation der Position des Herren, der Richtung oder Kante ist erlaubt, solange er sich in der vorgeschriebenen Zirkelposition befindet und die Dame auf einer Einwärtskante um ihn kreist.

Schrittfolge:

- Die Schrittfolge sollte gemeinsam und möglichst nahe beieinander ausgeführt werden. Schrittfolgen dürfen auch ungelistete Sprünge beinhalten. Kurzes Anhalten im Einklang mit der Musik ist erlaubt.

Kürinhalte (ISU Special Regulations)

- Max. drei (3) Hebungen, nicht alle aus derselben Gruppe, mit durchgestreckten Armen;
- Max. ein (1) Twist Lift;
- Max. zwei (2) verschiedene Wurfsprünge;
- Max. ein (1) Einzelsprung;
- Max. eine (1) Sprungkombination oder Sprungfolge;
- Max. eine (1) Paarlauf-Kombinationspirouette mit mind. 1 Fußwechsel (mind. 8 Umdrehungen);
- Max. eine (1) Todesspirale, eine andere als im Kurzprogramm;
- Max. eine (1) Choreographische Sequenz

Sonderbestimmungen Kür**Hebungen:**

Alle Hebungen müssen verschiedene Abkürzungen haben. Falls zwei Gruppe 5-Hebungen ausgeführt werden, müssen sie einen unterschiedlichen Eingang (Abkürzung) haben. Falls der Eingang nicht unterschiedlich ist, wird die zweite Hebung nicht gezählt, belegt jedoch eine „Box“ der Hebungen.

Hebungen (“Carry-Lifts”):

- a) Hebungen mit mindestens einer kontinuierlichen Umdrehung des Mannes dürfen einen sogenannten “Carry” beinhalten. Nur der erste ausgeführte “Carry” in einer dieser Hebungen kann für ein mögliches Level herangezogen werden.
- b) In Hebungen, die nur aus einem „Carry“ ohne Drehung bestehen, ist nur jeweils eine halbe Drehung des Mannes beim Eingang und/oder beim Abgang erlaubt. Die Art der Hebung bei allen „Carry-Lifts“ ist freigestellt. Auch ist das Tragen des Partners auf dem Rücken, Schultern oder Knien erlaubt. „Carry-Lifts“ werden nicht als Überkopf-Hebung gerufen, sondern werden in der Komponente „Composition“ bewertet. Sie haben keinen Basiswert und sind in ihrer Anzahl nicht begrenzt.

Twist Lift:

In der Kür ist Anzahl der freien Umdrehungen der Frau nicht vorgeschrieben. Ein Lutz-, Flip-, Toeloop- und Axel-Absprung der Frau ist erlaubt.

Einzelsprünge, Sprungkombinationen und Sprungfolgen:

Eine Sprungkombination darf aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen bestehen.

Alle Sprünge mit mehr als 2 Umdrehungen (Doppel-Axel und alle Dreifach- und Vierfachsprünge) müssen verschieden sein (unterschiedliche Bezeichnung). Jedoch darf die Sprungkombination oder -folge den selben Sprung zweimal beinhalten. Falls zu viele Sprünge ausgeführt werden, erhält der jeweilige Sprung, der den Bestimmungen nicht entspricht, keinen Wert. Die Sprünge werden in der Reihenfolge der Ausführung evaluiert.

Paarlauf-Kombinationspirouette:

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens zwei verschiedene Basispositionen mit jeweils mindestens zwei Umdrehungen von beiden Partnern beinhalten.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Positionswechsel von beiden Partnern beinhalten.

In der Paarlauf-Kombinationspirouette ist ein Fußwechsel vorgeschrieben, den jedoch beide Partner nicht unbedingt gleichzeitig ausführen müssen.

Sollte kein Fuß- oder Positionswechsel beider Partner ausgeführt werden, bekommt das Element keinen Wert.

Die Paarlauf-Kombinationspirouette muss mind. acht (8) Umdrehungen aufweisen, fehlende Umdrehungen müssen von den Preisrichtern abgezogen werden. Eine Pirouette mit weniger als drei (3) Umdrehungen wird als Eislauf-Bewegung und nicht als Pirouette gezählt. Die Anzahl der Umdrehungen wird vom Eingang der Pirouette bis zum Ende gezählt.

Todesspirale:

Variationen von Arm-Haltungen und Zirkelpositionen (rückwärts und vorwärts) sind möglich.

Für Senioren muss die in der Kür ausgeführte Todesspirale eine andere als im Kurzprogramm sein.

Choreographische Sequenz:

Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, Sprünge bis max. 2 Umdrehungen, Pirouetten, kleine Hebungen u.a.

Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden.

Gelistete Elemente innerhalb der Choreographischen Sequenz werden nicht gerufen und belegen keine „Box“.

Das Spurenbild ist frei, jedoch muss die Sequenz klar erkennbar sein.

Das Technische Preisgericht identifiziert die Choreographische Sequenz, die mit einer ersten Eislaufbewegung beginnt und mit der Vorbereitung des nächsten Elementes endet (falls die Sequenz nicht das letzte Element der Kür ist).

Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet.

Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP 1,33 Kür 2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 pro Sturz beider Partner: -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

12.5. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Paare, die aufgrund ihres unterschiedlichen Alters in keine andere Startgruppe passen.	3 Min. (+/- 10 Sek.)	4 Minuten, max. 4 Paare

Kürinhalte (ISU Communication 2562) Paare
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) Hebungen, eine aus Gruppe 1 und eine aus Gruppe 2; einarmige Haltung nicht erlaubt; die hebenden Arme müssen nicht durchgestreckt sein; • Max. ein (1) Wurfprung (einfach); • Max. ein (1) Einzelsprung (einfach oder doppelt); • Max. eine Einzelpirouette in einer Position (mit Fußwechsel mind. 8 Umdrehungen, ohne Fußwechsel mind. 5 Umdrehungen) oder eine Paarlauf-Pirouette (mind. 5 Umdrehungen); • Max. eine (1) Zirkelfigur; • Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

Sonderbestimmungen		
<p>Es gelten die gleichen Bestimmungen wie in der Startgruppe Basic Novice. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

13. Eistanzen

13.1. Gruppe Pre-Novice 1

Alter		Einlaufen	
Beide Partner noch nicht 9 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare	
2 Spurenbildtänze			
<ul style="list-style-type: none"> #6 Dutch Waltz (2 Sequenzen) #27 Tango Canasta (3 Sequenzen) 			
Allgemeines zu Pre-Novice			
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert	
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0		

13.2. Gruppe Pre-Novice 2

Alter		Einlaufen	
Beide Partner noch nicht 12 Jahre alt		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 6 Paare	
2 Spurenbildtänze			
<ul style="list-style-type: none"> #7 Willow Waltz (2 Sequenzen) #31 Rhythm Blues (3 Sequenzen) 			
Allgemeines zu Pre-Novice			
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points.			
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert	
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0		

13.3. Gruppe Basic Novice

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 13 Jahre alt	2 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze aus Folgenden:		
<ul style="list-style-type: none"> • #1 Fourteenstep (4 Sequenzen) • #7 Willow Waltz (2 Sequenzen) • #27 Tango Canasta (3 Sequenzen) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Keine Key-Points, max. Level eins (1)		
Kürinhalte (ISU Communication 2555)		
<ul style="list-style-type: none"> • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) choreographische Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • davon eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter • sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“, • Choreographisches „Sliding movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
<p>Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element zwar identifiziert, erhält aber keinen Wert. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert.</p> <p>In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.</p>		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2555 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

13.4. Gruppe Intermediate Novice (Schüler)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Beide Partner noch nicht 15 Jahre alt	2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Min., max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze aus Folgenden:		
In der ersten Saisonhälfte (bis zur ÖM):		In der zweiten Saisonhälfte zusätzlich
<ul style="list-style-type: none"> #1 Fourteenstep (4 Sequenzen) #28 Tango (2 Sequenzen) 		<ul style="list-style-type: none"> #2 Foxtrot (3 Sequenzen) #8 European Waltz (2 Sequenzen)
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Key-Points bis max. Level zwei (2) .		
Kürinhalte (ISU Communication 2555)		
<ul style="list-style-type: none"> Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“; Eine (1) Tanz-Pirouette; Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; Zwei (2) choreographische Elemente: <ul style="list-style-type: none"> eine (1) Schrittfolge mit choreographischem Charakter sowie ein (1) zusätzliches Element aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> Choreographische Hebung, Choreographisches „Spinning movement“, Choreographisches „Twizzling movement“, Choreographisches „Sliding movement“. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
Falls die Schrittfolge mit choreographischem Charakter nicht als eines der beiden ersten choreographischen Elemente ausgeführt wird, wird das zweite choreographische Element zwar identifiziert, erhält aber keinen Wert. Die darauf folgende choreographische Schrittfolge wird nicht gerufen und erhält keinen Wert.		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2555 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 0,7 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,75 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> Composition Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

13.5. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Dauer der Kür	Einlaufen
Mädchen: mind. 10 Jahre und noch nicht 15 Jahre alt Knaben: mind. 10 Jahre und noch nicht 17 Jahre alt	3 Min. (+/- 10 Sek.)	Spurenbildtanz: 3 Minuten, die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik, max. 6 Paare Kürtanz: 3 Minuten, max. 5 Paare
2 Spurenbildtänze		
<ul style="list-style-type: none"> • #3 Rocker Foxtrot (2 Sequenzen) • #13 Starlight Waltz (2 Sequenzen; 4 Sektionen, Schritte 1-17 & 18-32) 		
Sonderbestimmungen Spurenbildtänze		
Key-Points bis max. Level drei (3) .		
Kürinhalte (ISU Communication 2555)		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); Wahl zwischen „Straight line“, „Curve“, „Stationary“ oder „Rotational lift“; • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung; Kreis-, Serpentin- oder Längsschritt (Mittellinie oder Diagonal); • Mindestens (2) aufeinanderfolgende Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles; • Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographisches „Twizzling movement“, • Choreographisches „Sliding movement“, • Schrittfolge mit choreographischem Charakter. 		
Sonderbestimmungen Kürtanz		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Allgemeines zu Novice		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2555 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components Spurenbildtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 0,93 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 1,0 multipliziert
Program Components Kürtanz	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5 pro Sturz beider Partner: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

13.6. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Frauen: mind. 13 und noch nicht 19 Jahre alt Männer: mind. 13 und noch nicht 21 Jahre alt	Rhythmustanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmustanz (ISU Communication 2560)		
<ul style="list-style-type: none"> • Zwei (2) Sektionen des „Rocker Foxtrot“ (hintereinander oder separat), gelaufen zu jedem Tanzstil mit 4/4-Rhythmus und 26 Takten (104 +/- 2 Schläge) pro Minute; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); • Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner zu jeglichem Tempo (Mittelline oder Diagonal); • Eine (1) Folge von mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Sonderbestimmungen Rhythmustanz		
<p>„Musik & Gefühle der Achtziger“. Jede Musik ist erlaubt, so lange deren Original in den 1980ern erschienen ist. Das Paar sollte die Kultur und das Zeitgefühl dieser Dekade demonstrieren.</p> <p>Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte (ISU Communication 2560)		
<ul style="list-style-type: none"> • Zwei (2) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 7 Sek.) oder eine (1) Kombinations-Hebung (max. 12 Sek.); • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve); • Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß ohne Berührung der Partner; • Eine (1) Folge von synchronisierten Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten beiden Twizzles erlaubt) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles; • Zwei (2) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographische assistierte Sprünge, • Choreographisches „Twizzling movement“, • Choreographisches „Sliding movement“, • Schrittfolge mit choreographischem Charakter, • Choreographisches „Hydroblading movement“. 		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2560 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: Rhythmustanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; pro Sturz beider Partner: -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

13.7. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Einlaufen
Beide Partner mind. 16 Jahre alt	Rhythmustanz: 2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.) Kürtanz: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten max. 5 Paare
Rhythmustanz (ISU Communication 2560)		
<ul style="list-style-type: none"> • Eine (1) spurenbildtanzähnliche Schrittfolge (Tempo und Dauer stehen frei); • Eine (1) choreographische Rhythmus-Sequenz in Tanzhaltung (mind. 100 Schläge pro Minute), gelaufen zur Silver Samba; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); • Eine (1) Schrittfolge ohne Berührung der Partner in jeglichem Tempo (Mittellinie oder Diagonal); • Eine (1) Folge von mindestens (2) Twizzles je Partner (ohne Berührung der Partner zwischen den Twizzles) mit max. einem (1) Schritt zwischen den Twizzles. 		
Sonderbestimmungen Rhythmustanz		
<p>„Musik & Gefühle der Achtziger“. Jede Musik ist erlaubt, so lange deren Original in den 1980ern erschienen ist. Das Paar sollte die Kultur und das Zeitgefühl dieser Dekade demonstrieren.</p> <p>Um den ethnischen Werten des Sports zu entsprechen, dürfen keine aggressiven oder beleidigenden Texte verwendet werden.</p>		
Kürinhalte (ISU Communication 2560)		
<ul style="list-style-type: none"> • Drei (3) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 7 Sek.) oder eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.) und eine (1) Kombinations-Hebung (max. 12 Sek.); • Eine (1) Tanz-Pirouette; • Eine (1) Schrittfolge in Tanzhaltung (Längsschritt oder Kurve); • Eine (1) Folge von Drehungen auf einem Fuß ohne Berührung der Partner; • Eine (1) Folge von synchronisierten Twizzles (Berührung der Partner zwischen den ersten beiden Twizzles erlaubt) mit mind. zwei (2) bis max. vier (4) Schritten zwischen den ersten beiden Twizzles; • Drei (3) verschiedene choreographische Elemente aus Folgenden: <ul style="list-style-type: none"> • Choreographische Hebung, • Choreographisches „Spinning movement“, • Choreographische unterstützte Sprünge, • Choreographisches „Twizzling movement“, • Choreographisches „Sliding movement“, • Schrittfolge mit choreographischem Charakter, • Choreographisches „Hydroblading movement“. 		
Allgemeines		
Vorgaben, Programminhalte und Bewertung entsprechend ISU Communication 2560 und späteren Updates sowie „ISU Special Regulations & Technical Rules, Single & Pair Skating and Ice Dance“ in der aktuellen Fassung.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: Rhythmustanz: 1,33 Kürtanz: 2,00
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; pro Sturz beider Partner: -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

14. Synchroneislaufen

14.1. Gruppe Pre-Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 10 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element – Circle (Kreis); 2. Intersection Element (Durchkreuzen) - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist möglich; 3. Linear Element – Line (Linie); 4. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene fm's (free skating moves) erlaubt; 5. Pivoting Element – Block (Pivot-Block); 6. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird aber ein (1) Level niedriger als das maximal nach ISU Reglement mögliche Level. Bei den „Additional features“ kann das höchste Level, wenn es erbracht wurde, auch gegeben werden. Juvenile Teams dürfen keine Sprünge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,6
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

14.2. Gruppe Juvenile

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 13 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element – Circle (Kreis); 2. Intersection Element (Durchkreuzen) - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist möglich; 3. Linear Element – Line (Linie); 4. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene fm's (free skating moves) erlaubt; 5. Pivoting Element – Block (Pivot-Block); 6. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
Das höchste Level darf gezeigt werden, gegeben wird aber ein (1) Level niedriger als das maximal nach ISU Reglement mögliche Level. Bei den „Additional features“ kann das höchste Level, wenn es erbracht wurde, auch gegeben werden. Juvenile Teams dürfen keine Sprünge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,6
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

14.3. Gruppe Basic Novice (Schüler)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: noch nicht 15 Jahre alt (international: mindestens 10 und noch nicht 15 Jahre alt) (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Artistic Element – Circle (Kreis); 2. Intersection Element (Durchkreuzen) - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist möglich; 3. Linear Element – Line (Linie); 4. Move Element - maximal zwei (2) verschiedene fm's (free skating moves) erlaubt; 5. Pivoting Element – Block (Pivot-Block); 6. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen. Novice Teams dürfen keine Sprünge und Hebungen ausführen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

14.4. Gruppe Advanced Novice (Jugend)

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Mädchen und Knaben: mind. 10 und noch nicht 15 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	12-16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Druckkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist erlaubt; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) sind erlaubt - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Features sowie die Schrittfolge als zusätzliches Feature werden gerufen; 4. Synchronized Spin Element; 5. Traveling Element; 6. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Artistic Element – Block, • Artistic Element – Line (Linie). 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder • Eine Verbindung zwischen den beiden Elementen <p>Alle Levels dürfen gezeigt werden und werden auch gerufen. Novice Teams dürfen keine Sprünge und Hebungen ausführen.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-0,5 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 10 Sek. (zu kurz/zu lang): -0,5	

14.5. Gruppe Junioren

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 12 und noch nicht 19 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Durchkreuzen); <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Das selbe „free skating move (fm)“ muss vom ganzen Team ausgeführt werden; - Ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; - verschiedene Standbeine sind erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Features werden gerufen; - Maximal eine „Step Sequence Base (sB)“ wird gerufen; 4. Pivoting Element – Block (Pivot-Block): <ul style="list-style-type: none"> - Pivot muss in vier Linien ausgeführt werden; 5. Twizzle Element. 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Creative Element – Group Lift (Hebung); 2. & 3.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements (Durchkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Angled Intersection ist bei beiden Intersection Elements nicht erlaubt; - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen; 4. Linear Element – Linie; 5. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich; - Maximal wird „no hold element base (NHEB)“ gerufen; 6. Synchronized Spin Element; 7. Traveling Element; 8. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm’s (free skating moves) sind erlaubt, - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm’s dürfen gleichzeitig ausgeführt werden, • Pair Element. 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder • Eine Verbindung zwischen den beiden Elementen 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

14.6. Gruppe Meisterklasse

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 16 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	16 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Durchkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Triangle Intersection vorgeschrieben; - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Das selbe „free skating move (fm)“ muss vom ganzen Team ausgeführt werden; - Ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; - verschiedene Standbeine sind erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich; - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen; 4. Twizzle Element; 5. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Artistic element – Circle (Kreis), • Artistic element – Wheel (Mühle). 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Creative Element – Lift; 2. Group Lift Element; 3. & 4.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements (Durchkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Triangle Intersection ist für beide Intersection Elements nicht erlaubt, - die Reihenfolge der beiden Intersections steht frei, - Intersection #1 – Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen, - Intersection #2 – muss eine andere Bewegung auf der Achse der Intersection als das zusätzliche Feature (pi rotation) beinhalten, - Maximal ein Point of Intersection Base (piB) ist möglich; 5. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt; - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden 6. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Features sind erforderlich; - Maximal wird Step sequence Base (sB) gerufen; 7. Pair Element; 8. Pivoting Element – Block; 9. Synchronized Spin Element; 10. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder • Eine Verbindung zwischen den beiden Elementen 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

14.7. Gruppe Elite 12

Alter	Programmdauer	Läuferanzahl
Frauen und Männer: mind. 15 Jahre alt (75 % der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	KP: max. 2 Min. 50 Sek. Kür: 4 Min. (+/- 10 Sek.)	12 Läufer*innen, 4 Ersatzläufer*innen

Programminhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente Kurzprogramm		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Durchkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Triangle Intersection vorgeschrieben; - Zusätzliches Feature (Point of Intersection / pi) ist erforderlich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - Das selbe „free skating move (fm)“ muss vom ganzen Team ausgeführt werden; - Ein zweites fm ist nur als Teil eines Features erlaubt; - verschiedene Standbeine sind erlaubt; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist erforderlich; - Maximal ein „no hold element base (NHEB)“ wird gerufen; 4. Twizzle Element; 5. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Artistic element – Circle (Kreis), • Artistic element – Wheel (Mühle) 		
Vorgeschriebene Elemente Kür		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Creative Element – Lift; 2. Group Lift Element; 3. & 4.: Zwei (2) verschiedene Intersection Elements (Durchkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Triangle Intersection ist für beide Intersection Elements nicht erlaubt, - die Reihenfolge der beiden Intersections steht frei, - Intersection #1 – Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) wird gerufen, - Intersection #2 – muss eine andere Bewegung auf der Achse der Intersection als das zusätzliche Feature (pi rotation) beinhalten, - Maximal ein Point of Intersection Base (piB) ist möglich; 5. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt; - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden 6. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Features sind erforderlich; - Maximal wird Step sequence Base (sB) gerufen; 7. Pair Element; 8. Pivoting Element – Block; 9. Synchronized Spin Element; 10. Traveling Element. 		
Sonderbestimmungen		
<p>Das No Hold Element, das Twizzle Element sowie das Synchronized Spin Element dürfen in jeglicher Reihenfolge ausgeführt werden. Falls zwei dieser Elemente hintereinander gelaufen werden, muss eine klare Trennung der Elemente erkennbar sein, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein anderes Spurenbild des nächsten Elements oder • Eine Verbindung zwischen den beiden Elementen 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: KP: 1,33 Kür: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

14.8. B - Gruppe Mixed Age

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Keine Altersbeschränkungen	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen

Kürinhalte (ISU Communication 2553)		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Druckkreuzen) <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Feature – Point of Intersection (pi) ist möglich; 2. Move Element <ul style="list-style-type: none"> - maximal vier (4) verschiedene Arten von fm's (free skating moves) erlaubt, - nur zwei (2) verschiedene Arten von fm's dürfen gleichzeitig ausgeführt werden; 3. No Hold Element <ul style="list-style-type: none"> - Features sowie die Schrittfolge als zusätzliches Feature werden gerufen, - Maximal wird Step sequence Level 2 (s2) gerufen; 4. Pivoting Element – Block; 5. Synchronized Spin Element; 6. Twizzle Element; 7. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Artistic Element – Circle (Kreis), • Artistic Element – Wheel (Mühle). 		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	-1,0 pro Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15. Adult

Die folgenden Altersklassen gelten für das Einzellaufen (Stichtag ist jeweils der 1. Juli):

Klasse 0	19 - 27 Jahre
Klasse I	28 - 37 Jahre
Klasse II	38 - 47 Jahre
Klasse III	48 - 57 Jahre
Klasse IV	58 - 67 Jahre
Klasse V	über 67 Jahre

Je nach Anmeldungen können einige Klassen zusammengelegt werden.

15.1. Adult - Einzel

15.1.a. Adult - Einzel Masters

Dauer der Kür	Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen
Kürinhalte Frauen und Männer	
Sprünge	
<p>Max. sechs (6) Sprungelemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“; • Einfach-, Doppel- und Dreifachsprünge sind erlaubt; • Max. drei (3) Sprungkombinationen oder zwei (2) Sprungkombinationen und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) Sprüngen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden; • Euler wird nur dann als gelisteter Sprung gewertet, wenn er in einer Sprungkombination zwischen zwei anderen gelisteten Sprüngen ausgeführt wird; • Nicht gelistete Sprünge dürfen in der Kür als Verbindungselemente verwendet werden. 	
Pirouetten	
<p>Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Davon eine (1) Kombinationspirouette mit Fußwechsel; • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf (5) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 	
Schrittfolge	
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.	
Soderbestimmungen	
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.	
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills
	Faktor: 2,67
Abzüge	<p>pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0</p>

15.1.b. Adult - Einzel Gold

Dauer der Kür	Einlaufen	
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. fünf (5) Sprungelemente		
<ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel) oder Doppelsprüngen; • Doppel-Flip, Doppel-Lutz, Doppel-Axel und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. drei (3) Sprungkombinationen oder zwei (2) Sprungkombinationen und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) Sprüngen, die anderen beiden aus zwei (2) Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden; • Euler wird als gelisteter Sprung gewertet, wenn er in einer Sprungkombination zwischen zwei anderen gelisteten Sprüngen ausgeführt wird; • Nicht gelistete Sprünge dürfen in der Kür als Verbindungselemente verwendet werden. 		
Pirouetten		
Max. drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Davon eine (1) Kombinationspirouette mit Fußwechsel; • Davon eine (1) eingesprungene Pirouette; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (8) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Schrittfolge		
Max. eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.1.c. Adult - Einzel Silber

Dauer der Kür	Einlaufen	
2 Min. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
<p>Max. fünf (5) Sprungelemente</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einzelsprüngen (inkl. Einfach-Axel). Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Max. zwei (2) Sprungkombinationen oder eine (1) Sprungkombinationen und eine (1) Sprungfolge; • Eine (1) Sprungkombination oder eine (1) Sprungfolge darf aus drei (3) gelisteten Sprüngen, die andere aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden; • Euler wird als gelisteter Sprung gewertet, wenn er in einer Sprungkombination zwischen zwei anderen gelisteten Sprüngen ausgeführt wird; • Nicht gelistete Sprünge dürfen in der Kür als Verbindungselemente verwendet werden. 		
Pirouetten		
<p>Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier (4) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet; • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit zwei (2) Umdrehungen in jeder dieser Positionen beinhalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Grundpositionen enthalten. • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Choreographische Sequenz		
<p>Max. eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, ungelistete Sprünge. • Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden. • Das Spurenbild ist komplett frei, jedoch muss die Sequenz klar sichtbar sein; • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
<p>In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	<p>pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0</p>	

15.1.d. Adult - Einzel Bronze

Dauer der Kür	Einlaufen	
1 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)	5 Minuten Max. 6 Läufer*innen	
Kürinhalte Frauen und Männer		
Sprünge		
Max. vier (4) Sprungelemente <ul style="list-style-type: none"> • bestehend aus Einfachsprüngen. Axel-Typ-Sprünge, Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt; • Maximal zwei (2) Sprungkombinationen; • Sprungkombinationen dürfen aus zwei (2) gelisteten Sprüngen bestehen; • Jeder gelistete Sprung darf nur einmal wiederholt werden. 		
Pirouetten		
Max. zwei (2) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung) <ul style="list-style-type: none"> • davon eine Pirouette in einer Position ohne Fußwechsel; • Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt; • Pirouetten ohne Fußwechsel mindestens drei (3) Umdrehungen; • Pirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (6) Umdrehungen; • Eine Pirouette ohne für mind. 2 Umdrehungen erreichte Grundposition bekommt keinen Wert, jedoch wird eine Pirouette mit weniger als 3 Gesamtumdrehungen als Eislaufbewegung und nicht als Pirouette gewertet; • Alle Pirouetten mit Fußwechsel müssen mindestens 3 Umdrehungen auf jedem Fuß haben. Falls dieses Erfordernis nicht erreicht wird, wird die Pirouette mit einem „V“ gewertet. 		
Choreographische Sequenz		
Max. eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche <ul style="list-style-type: none"> • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, ungelistete Sprünge. • Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden. • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz: -0,5 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.2. Adult - Paarlauf

15.2.a. Adult - Paarlauf Masters

Dauer der Kür	Einlaufen	
3 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)	6 Minuten Max. 4 Paare	
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal drei (3) verschiedene Hebungen, wovon eine ein Twist Lift sein kann. <ul style="list-style-type: none"> • In Hebungen der Gruppen 1 und 2 sollten die hebenden Arme des Mannes über der Schulter sein. • In Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 müssen die hebenden Arme durchgestreckt sein. • Maximal zwei (2) Wurfsprünge (einfach oder doppelt). • Maximal ein (1) Einzelsprung. Einfach-, Doppel- und Dreifachsprünge sind erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge. <ul style="list-style-type: none"> • eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) oder drei (3) Sprüngen mit jeglicher Anzahl an Umdrehungen. In der Sprungfolge muss der zweite und/oder dritte Sprung ein Axel-Typ-Sprung sein, der unmittelbar aus einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten/zweiten Sprunges erfolgt. • Euler wird als gelisteter Sprung gewertet, wenn er in einer Sprungkombination zwischen zwei anderen gelisteten Sprüngen ausgeführt wird. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette mit <ul style="list-style-type: none"> • mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette, • mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette. • Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert. • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Einzelpirouette <ul style="list-style-type: none"> • Entweder eine eingesprungene Pirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Pirouette in einer Position ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Kombinationspirouette ohne Fußwechsel mit mind. fünf (5) Umdrehungen • oder eine Wechselpirouette bzw. eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel und mind. acht (4+4) Umdrehungen. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Kombinationspirouetten müssen mindestens zwei (2) verschiedene Grundpositionen mit mindestens je zwei (2) Umdrehungen enthalten. Um den vollen Wert zu erhalten, muss eine Kombinationspirouette alle drei (3) Basispositionen enthalten. • Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Todesspirale: mindestens eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level vier (4) gezählt.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.2.b. Adult - Paarlauf Intermediate

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 40 Sek. (+/- 10 Sek.)		6 Minuten Max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal zwei (2) Hebungen der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes und einer Umdrehung der Frau. <ul style="list-style-type: none"> • Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein. • Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt. • Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt. • Twist-Lifts sind nicht erlaubt. • Ein unterschiedlicher Aufgang/Absprung zählt als unterschiedliche Hebung. • Maximal ein (1) Wurfprung (einfach; inkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Wurfsprünge sind nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach; inkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal drei (3) gelisteten Sprüngen oder eine (1) Sprungfolge. <ul style="list-style-type: none"> • Eine Sprungfolge besteht aus zwei (2) gelisteten Sprüngen, begonnen mit einem frei wählbaren Sprung, der unmittelbar von einem Axel-Typ-Sprung gefolgt wird mit einem direkten Schritt vom Landebogen des ersten Sprunges zum Absprungbogen des Axel-Typ-Sprungs. • Euler wird als gelisteter Sprung gewertet, wenn er in einer Sprungkombination zwischen zwei anderen gelisteten Sprüngen ausgeführt wird. • Nur Einfach-Sprünge sind erlaubt (inkl. Einfach-Axel). • Doppel- und Dreifach-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette oder Paarlauf-Kombinationspirouette mit <ul style="list-style-type: none"> • mindestens vier (4) Umdrehungen bei einer Paarlaufpirouette, • mindestens sechs (6) Umdrehungen bei einer Paarlauf-Kombinationspirouette. • Eine Paarlauf-Kombinationspirouette muss mindestens einen Fußwechsel beider Partner mit mindestens drei (3) Umdrehungen auf jedem Fuß und mindestens einen (1) Positionswechsel beider Partner enthalten. Sie kann mit einem Einsprung begonnen werden. Ein Einsprung jedes Partners kann für ein höheres Level herangezogen werden. Hat die Pirouette vor und nach dem Fußwechsel keine drei (3) Umdrehungen beider Partner, bekommt die Pirouette ein „V“. Wenn ein Partner auf beiden Füßen keine 3 Umdrehungen erreicht, erhält die Pirouette keinen Wert. • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. <ul style="list-style-type: none"> • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Todesspirale oder Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Todesspirale: mindestens eine $\frac{3}{4}$ Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Zirkelfigur: Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,67
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.2.c. Adult - Paarlauf Adult

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 20 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten Max. 4 Paare
Kürinhalte Paare		
<ul style="list-style-type: none"> • Maximal eine (1) Hebung der Gruppen 1 und 2 mit mindestens einer halben Umdrehung des Mannes. <ul style="list-style-type: none"> • Die hebenden Arme des Mannes sollten über der Schulter sein. • Positionswechsel der Frau, einarmige und „no-handed“ Hebungen sowie Kombinations-Hebungen sind nicht erlaubt. • Hebungen der Gruppen 3, 4 und 5 sind nicht erlaubt. • Twist-Lifts sind nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Wurfsprung (einfach; exkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifach-Wurfsprünge sind nicht erlaubt. • Geworfener Einfach-Axel ist nicht erlaubt. • Maximal ein (1) Einzelsprung (einfach; exkl. Einfach-Axel). <ul style="list-style-type: none"> • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. • Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Sprungkombination mit maximal zwei (2) gelisteten Sprüngen. <ul style="list-style-type: none"> • Nur Einfachsprünge sind erlaubt. • Doppel- und Dreifachsprünge sind nicht erlaubt. • Axel-Typ-Sprünge sind nicht erlaubt. • Maximal eine (1) Paarlaufpirouette <ul style="list-style-type: none"> • Eine Paarlaufpirouette hat keinen Fußwechsel, und es ist von einem oder beiden Partnern kein Positionswechsel erforderlich. Positionswechsel können aber für ein höheres Level herangezogen werden. • Je Position sind zwei (2) Umdrehungen erforderlich oder die Position wird nicht gezählt. • Maximal eine (1) Zirkelfigur (Position der Frau optional) <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Umdrehung des Mannes in der Zirkelposition. • Maximal eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche <ul style="list-style-type: none"> • Eine Choreographische Sequenz besteht aus mindestens zwei verschiedenen Kürbewegungen, wie Spiralen, Engel und Arabesken, Monde, Ina Bauer, Hydroblading, ungelistete Sprünge. • Schritte und Drehungen dürfen verwendet werden, um die einzelnen Kürbewegungen zu verbinden. • Die Choreographische Sequenz hat einen fixen Basiswert und wird nur per GOE bewertet. 		
Sonderbestimmungen		
In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level eins (1) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.3. Adult - Eistanz

Es gibt keine Altersbeschränkungen.

Die Teilnahme von jüngeren Paaren bzw. Läufer*innen und Adult-Paaren bzw. Adult-Läufer*innen in ein und derselben Gruppe ist möglich.

Eistanz & Solo Dance Wettbewerbe bestehen aus folgenden vier Wettkampfteilen:

- Preliminary- & Spurenbildtänze (Paare und Solo)
- Rhythmustanz (Paare)
- Kürtanz (Paare)
- Kürtanz (Solo)

Eine Teilnahme in allen Wettkampfteilen ist nicht Voraussetzung, um an den Start gehen zu können. Es können auch nur ein oder zwei Wettkampfteil(e) ausgewählt werden.

Im Wettkampfteil „Preliminary- & Spurenbildtänze“ besteht die Möglichkeit, als Paar oder als Solo-Läufer*in teilzunehmen.

Im Wettkampfteil „Rhythmustanz“ ist eine Teilnahme als Eistanzpaar Voraussetzung.

Im Wettkampfteil „Kürtanz (Solo)“ ist nur eine Teilnahme als Solo-Läufer*in möglich.

Besonderheit für die Wettkampf-Teilnahme als Paar: Nimmt ein Läufer mit einem Trainer als Partner teil, so ist dies bei der Anmeldung dem Veranstalter bekannt zu geben. Paare haben also die Wahl, in einer der folgenden Kategorien an den Start zu gehen:

- Kategorie 1: Läufer mit Läufer (auch der Start gleichgeschlechtlicher Paare ist möglich)
- Kategorie 2: Läufer mit Trainer

15.3.a. Adult - Preliminary- & Spurenbildtänze (Paare und Solo)

Es besteht die Möglichkeit, in einer oder mehreren der folgenden Tanzklassen teilzunehmen. Wollen Paare in mehreren Tanzklassen an den Start gehen, dann wird ein erhöhtes Nenngeld verrechnet.

Die Musik ist selbst mitzubringen, muss rhythmisch und spurenbildmäßig den Bestimmungen entsprechen und darf vokal sein. Vom Veranstalter wird keine Musik zur Verfügung gestellt.

15.3.a.1. Adult - Spurenbildtanz Masters

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> • #11 Viennese Waltz (3 Sequenzen) • #29 Argentine Tango (2 Sequenzen) 	3 Min., max. 5 Paare	
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Timing • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

15.3.a.2. Adult - Spurenbildtanz Gold

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #29 Argentine Tango (2 Sequenzen) #32 Blues (3 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

15.3.a.3. Adult - Spurenbildtanz Silber

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #9 American Waltz (2 Sequenzen) #21 Paso Doble (3 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0	

15.3.a.4. Adult - Spurenbildtanz Bronze

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #8 European Waltz (2 Sequenzen) #27 Tango Canasta (3 Sequenzen) 		3 Min., max. 5 Paare
Allgemeines		
Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Spurenbildtanzen muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5	

15.3.a.5. Adult - Eistanz Preliminary A

Spurenbildtanz		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #6 Dutch Waltz (2 Sequenzen) 		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 5 Paare
Allgemeines		
<p>Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Preliminary-Tanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0	

15.3.a.6. Adult - Eistanz Preliminary B

Spurenbildtänze		Einlaufen
<ul style="list-style-type: none"> #26 Fiesta Tango (3 Sequenzen) #31 Rhythm Blues (3 Sequenzen) 		3 Min., die ersten 30 Sek. ohne Musik, gefolgt von 2 Min. 30 Sek. ISU Eistanz-Musik max. 5 Paare
Allgemeines		
<p>Die Bewertung der Spurenbildtänze erfolgt ohne Key Points. Die erste Sequenz jedes Preliminary-Tanzes muss auf der Seite der Eisfläche gelaufen werden, die den Preisrichtern zugewandt ist. Das Technische Panel identifiziert lediglich die einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen. Die Bewertung der einzelnen Sequenzen bzw. Sektionen erfolgt ausschließlich mittels GOE des Preisgerichts.</p>		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> Timing Presentation Skating Skills 	Faktor: 1,17 Falls der Wettbewerb zwei Spurenbildtänze beinhaltet, werden die Gesamtpunkte eines jeden Tanzes mit 0,5 multipliziert
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -0,5; pro Sturz beider Partner: -1,0	

15.3.b. Adult - Rhythmustanz (Paare) Masters & Adult

Prorammdauer		Einlaufen
2 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Programminhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • „Rocker Foxtrot“, genaue Bestimmungen folgen; • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.); • Eine (1) Schrittfolge, genaue Bestimmungen folgen; • Eine (1) Folge von „Sequential Twizzles“, genaue Bestimmungen folgen; 		
Allgemeines		
Für die Saison 2023/24 lautet das Thema „Musik aus den 1980ern“. Der gelaufene Spurenbildtanz ist der „Rocker Foxtrot“.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,33
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.3.c. Adult - Kürtanz (Paare)

15.3.c.1. Adult - Kürtanz (Paare) Masters & Gold

Dauer der Kür		Einlaufen
3 Min. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. zwei (2) verschiedene Tanz-Hebungen, davon eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.) und eine (1) Kombinations-Hebung (max. 12 Sek.); oder drei (3) verschiedene kurze Tanz-Hebungen (max. je 7 Sek.); • Max. eine (1) Tanz-Pirouette; • Max. eine (1) Diagonal-Schrittfolge in Tanz-Haltung; • Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den Twizzles). Zwischen den Twizzles muss eine Berührung beider Partner erfolgen. 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der aktuellen Version der „ISU Technical Rules Ice Dance“, Regel 710, zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.3.c.2. Adult - Kürtanz (Paare) Silber

Dauer der Kür		Einlaufen
2 Min. 30 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.), es wird nur bis Level zwei (2) gezählt; • Max. eine (1) Kreisschrittfolge in Tanz-Haltung; • Max. eine (1) Folge von „Synchronized Twizzles“ (mind. 2 Twizzles je Partner mit 2-4 Schritten zwischen den Twizzles). Zwischen den Twizzles muss eine Berührung beider Partner erfolgen. • Max. eine (1) Tanz-Pirouette. 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der aktuellen Version der „ISU Technical Rules Ice Dance“, Regel 710, zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.3.c.3. Adult - Kürtanz (Paare) Bronze

Dauer der Kür		Einlaufen
1 Min. 50 Sek. (+/- 10 Sek.)		5 Minuten, max. 5 Paare
Kürinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) kurze Tanz-Hebung (max. 7 Sek.), es wird nur bis Level eins (1) gezählt; • Max. eine (1) Choreographische Sequenz unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche; • Max. eine (1) Tanz-Pirouette (keine Kombination). 		
Allgemeines		
Allgemeine Vorgaben für Kürprogramme (Free Dance) sind der aktuellen Version der „ISU Technical Rules Ice Dance“, Regel 710 und 711, zu entnehmen.		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	pro Sturz eines Partners: -1,0; pro Sturz beider Partner: -2,0 Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.3.d. Adult - Kürtanz (Solo)

Dauer der Kür	
Max. 2 Min. (kein Abzug für kürzere Programme)	
Kürinhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Max. eine (1) Längsschrittfolge (Mittellinie oder Diagonal); • Max. eine (1) Folge von Twizzles (mit bis zu 3 Schritten zwischen den Twizzles); • Max. eine (1) „Short Pose“ (mind. 3 Sek. in einer schwierigen Variante), Folgende vier Varianten einer Short Pose werden als „schwierig“ vom Technischen Panel betrachtet: Attitude, Ina Bauer, Shoot the Duck (Kanone), Auswärts-Mond • Max. eine (1) Tanz-Pirouette, die Position ist frei wählbar. Dabei kann es sich um eine einfache Pirouette ohne Fußwechsel handeln (sSp; mind. 3 Umdrehungen) oder eine Kombinationspirouette mit Fußwechsel (sCoSp; mind. 3 Umdrehungen pro Fuß). 	
Allgemeines	
Genauere Vorgaben und technische Details bzgl. Programm und geforderte Elemente erhalten interessierte Läufer*innen und Trainer*innen bei der TK Eistanzen.	

15.4. Adult - Synchronislauf

15.4.a. Adult - Synchron Masters

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen müssen mind. 21 Jahre alt sein (75% der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Druckkreuzen) - Zusätzliches Feature (Point of Intersection) ist möglich; 2. Pivoting Element – Linie (Pivotierende Linie); 3. Traveling Element; 4. No Hold Element - Zusätzliches Feature (Schrittfolge) ist möglich; 5. Linear element – Block; 6. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Mixed Element; • Artistic Element – Block; • Artistic Element – Circle (Kreis); • Artistic Element – Line (Linie); • Artistic Element – Wheel (Mühle). 		
Sonderbestimmungen		
Es sind keinerlei Saltos oder Hebungen erlaubt!		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 2,0
Abzüge	-0,5 für jeden Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	

15.4.b. Adult - Synchron Adult

Alter	Kürdauer	Läuferanzahl
Läufer*innen müssen mind. 21 Jahre alt sein (75% der Läufer müssen die Alterskriterien erfüllen)	3 Min. (+/- 10 Sek.)	8-16 Läufer*innen (international 12-16) 4 Ersatzläufer*innen
Kürinhalte		
Vorgeschriebene Elemente		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Intersection Element (Druckkreuzen) - Zusätzliches Feature (Point of Intersection) ist möglich; 2. Linear Element – Line (Linie); 3. Pivoting Element – Block; 4. Traveling Element; 5. Eine Auswahl aus folgenden „Artistic Elements“: <ul style="list-style-type: none"> • Mixed Element; • Artistic Element – Block; • Artistic Element – Circle (Kreis); • Artistic Element – Line (Linie); • Artistic Element – Wheel (Mühle). 		
Sonderbestimmungen		
Es sind keinerlei Saltos oder Hebungen erlaubt!		
Program Components	<ul style="list-style-type: none"> • Composition • Presentation • Skating Skills 	Faktor: 1,67
Abzüge	-0,5 für jeden Sturz eines (1) Teammitglieds Programmlänge pro 5 Sek. (zu kurz/zu lang): -1,0	